

Kriegstagebuch Kdo 215.I.D. Ia.

(10. Fortsetzung)

v. 14.6.42 - 18.7.42

Unterstellungsverhältnis: bis 18.Juli 1942 12.00:

I AK.

ab 18.Juli 12.00:

XXVIII AK.

Das Kriegstagebuch wurde geführt von

Oblt. Nietzer O1

15.6.42.

Gefechtsstand in Tschudowo - Luka (Bunker am Keresti - Fluß)

Feindl. Artl. Störungsfeuer hauptsächlich auf die Abschnitte der Gruppen Scheunemann und Debes, Infanterie - Feuer im gesamten Abschnitt gering.

Im Abschnitt Debes wurden durch Pakbeschuß 2 feindl. Bunker am Waldrand ostw. Tregubowo vernichtet.

Spähtrupps stellten weitere Verschanzung und Verdrahtung der feindl. Stellungen fest, sonst keine Veränderung des Feindbildes.

IR380 beobachtete bei Wergesha stärkeren Verkehr als an den Vortagen. Außerdem wurden bei Komintern erstmals Frauen mit Gewehren beobachtet (Gruppen von je 6 Frauen).

Im Abschnitt IR390 wurden Bunker am Eisenbahndamm 700 m ostwärts der Eisenbahnbrücken durch eigene Pak zerstört und Feindstellungen mit Beschuß durch IG u. Gran. W. bekämpft. Eigene Artl. führte Feuerüberfälle auf Komintern und Eisenbahndamm aus.

Besprechung mit dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe, Gen. Oberst v. Kuchler und dem Oberbefehlshaber der 18. Armee, General Lindemann im Gefechtsstand der Division. Anschließend fährt der Oberbefehlshaber nach Sloboda und Salosje - dort Rücksprache mit den Abschnittskommandeuren.

16.6.

Im gesamten Div. Abschnitt keine infanteristischen Kampfhandlungen. Jedoch lebhaftes Inf. Störungsfeuer auf Abschnitt Scheunemann, Debes und IR380 (Dymno und Swanka). Aufklärung stellt Fortsetzung der feindlichen Schanzarbeiten, die durch eigene schwere Waffen gestört werden, im übrigen keine Veränderung des Feindbildes fest.

17.6.

Nur geringes Artl. - und Inf. Störungsfeuer, aber lebhafteres nur in den Abschnitten Debes und Scheunemann.

Im Abschnitt der Gr. Debes wurden Schanzarbeiten durch eigene schwere Waffen bekämpft.

Im Abschnitt IR380 stellt Aufklärung verstärkten Ausbau der bisher erkundeten Feindstellungen südl. der Ljadnofront (fest).

Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse in den Abschnitten.

Lagebesprechung mit dem Kdr. General des I.AK., General v. Orth.

Wetterlage

Wasserstand der Flüsse nimmt stark ab; Boden trocknet gut ab; nur in den Wäldern z.T. noch stark verschlammt.

18.6.

Im gesamten Div. Abschnitt nur geringes Inf. Feuer. Vereinzelt Artl. Feuerüberfälle auf Abschnitt Scheunemann und Debes.

Vor Gruppe Scheunemann Feindbewegungen (Ablösung ?) mit schweren Inf. Waffen bekämpft.

Bei Gruppe Debes stellt Aufklärung unveränderte Feindlage u. Verstärkung der Stützpunkte fest.

Bei IR380 u. IR390 keine Besonderheiten.

19.6.

Lage gegenüber dem Vortag unverändert, keine Änderung im Feindbild.

Auf Abschnitt Scheunemann übliches MG und Gr. W. Feuer.

Gr. Debes: Gegen Stützpunkt 10 (Abschnitt I/SS IR9) vorführender feindl. Spähtrupp von 9 Mann wird unter Zurücklassung von 6 Toten abgewiesen, im Übrigen Bekämpfung der feindl. Stellungen und Schanzarbeiten durch Artl., Pak und Gran. W.

Im Abschnitt IR380 u. IR390 wird Fortsetzung der feindl. Schanztätigkeit festgestellt.

Feindl. Artl. Störungsfeuer mittl. Kal. überwiegend auf Abschnitt Scheunemann u. Debes

an der Rollbahn, darunter 3 Feuerüberfälle von 30 Schuß auf Owinez, Spasskaja und Räume westl. Koljaschka. Bekämpfung feindl. Batterien bei Uljkowo, Kiprowo u. 4 km ostw. Koljaschka sowie von Feindstellungen am Eisenbahndamm, in Borki u. von Feldstellungen bei Kawa.

20.6.

Nur geringe Inf. Feuertätigkeit; keine infant. Kampfhandlungen. Keine Änderung des Feindbildes.

In den Abschnitten Scheunemann, IR380 u. IR390 keine Besonderheiten.

Im Abschnitt Debes Vernichtung einer feindl. MG Stellung vor I/435 durch IG Volltreffer. Feindl. Artl. Tätigkeit wesentlich stärker als am Vortage. Schwerpunkt: Rollbahn von Spaskaja bis Tregubowo und Stellungsgelände westl. der Rollbahn, außerdem Marino (Abschnitt IR390).

Eigene Artl. kämpft feindl. Batterien im Raum Uljkowo - Kiprowo nieder u. stört Ablösungen in der feindl. Stellung vor Abschnitt der Gruppe Debes in der Nacht v. 20./21.6.

Ein an IR380 eingehender Überläufer sagt aus, daß 377. S.D. am 20.6. abgelöst werden soll. Beobachtung von Feindgruppen mit Marschgepäck lassen diese Angabe als richtig erscheinen.

21.6.

Während im Abschnitt Scheunemann schwere Artl. - wie Inf. Feuertätigkeit nur gering ist, lag auf den Abschnitten der Gruppe Debes und IR380 feindliches Granatwerfer - u. Inf. Störungsfeuer, vermutlich zur Ablenkung von der Ablösung der 377.S.D. durch eine neue Division. In beiden Abschnitten wurden Einweiskommandos beobachtet, abends läßt verstärkter Verkehr von Wergesha und Ostrow zum Wald und umgekehrt auf Ablösung schließen. Im übrigen im ganzen Div. Abschnitt keine Besonderheiten, keine infanteristischen Kampfhandlungen.

Auf Befehl des I.AK ist III./377, eingesetzt am rechten Flügel der Gruppe Debes, herauszuziehen und im Laufe der Nacht der Gruppe Wandel zuzuführen, da Feind von Osten und Westen die Riegelstellung zwischen I. und XXXVIII. AK durchbrochen hat (mit Panzern). Div. befiehlt die Ablösung des III./377 durch die im Abschnitt Scheunemann als Div. Reserve liegende 5./IR390.

Weiterhin wird der Gruppe Debes die Vorverlegung des hinteren Teiles der HKL im Unterabschnitt bei II/435 in westlicher Verlängerung der schon vorverlegten HKL des Abschnitt IR380 befohlen. Zum Ausbau der neuen HKL wird der Gruppe Debes die

3./Pi.204 für 3 Tage zugeführt.

Bemerkungen
Anlage 88a, b

22.6.

Im gesamten Div. Abschnitt nur geringes Artl. - u. Infanteriefeuer. Aufklärung ergibt keine Änderung des Feindbildes.

Im Abschnitt Scheunemann Nichts.

Im Abschnitt Debes Störung feindl. Schanzarbeiten am Waldrand ostw. Tregubowo durch Gran. W. Feuer, Bekämpfung feindl. Stellungen und Waldlager gegenüber Abschnitt III/SS IR0 mit Artl. u. Gran. W.

Im Abschnitt IR380 Abweisung mehrerer feindl. Spähtrupps gegen Gorewojbachstellung.

Im Abschnitt IR390 Bekämpfung feindl. Schanzarbeiten bei Komintern durch eigene Granatwerfer.

Eigene Artl. bekämpft Batterien westl. Kusino u. nach Feuerüberfällen Feindstellungen im Wald ostw. Swanka, bei Komintern und Ssossninka.

Ablösung des III./IR377 durch 5./IR390 um 00.30 Uhr durchgeführt. Div. befiehlt Aufstellung von 2 Gef. Vp. durch IR435.

Zu - und Abgang
Ausscheiden des III/IR377 zu Gruppe Wandel.

23.6.

Keine Änderungen im Feindbild, keine infanteristischen Kampfhandlungen, dagegen während des ganzen Tages starkes Artl. Feuer auf eigene Stellungen.

Im Abschnitt Scheunemann außer mehreren Artl. Feuerüberfällen auf Raum zwischen Roll - und Eisenbahn - Ruhe.

Im Abschnitt Debes ergab Aufklärung Fortsetzung des Hindernisausbaues; Schanzarbeiten des Gegners wurden durch Gran. W. Feuer gestört.

Im Abschnitt IR380 starker Beschuß von Dymno und Swanka. Bei Wergesha und Ostrow Beobachtung lebhaften feindl. Fußgängerverkehrs.

Im Abschnitt IR390 beiderseitiger Beschuß durch schwere Infanteriewaffen. Keine Besonderheiten.

24.6.

Feindl. Artl. Tätigkeit wesentlich schwächer als am Vortage. Im ganzen Div. Abschnitt nur geringes feindl. Inf. u. Granatwerferfeuer.

Im Abschnitt Scheunemann keine Besonderheiten.

Im Abschnitt Debes Bekämpfung mehrerer Bunker vor Abschnitt III SS IR9 mit Artl. u. Gran. W.

Vor Abschnitt I SS IR9 beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

Im Abschnitt IR380 wird ziemlich starker LKW Verkehr bei Orelje beobachtet.

Durch Korpsbefehl Nr. 189 für den Einsatz der 291.ID. wird der südl. Michalewo liegende Teil des Div. Abschnittes der 291.ID. zugewiesen. Die darin liegenden Teile der Div. (verst. I/435, II/AR215 und 12/AR225) treten damit unter den Befehl der 291. Div. Entsprechend diesem Befehl ergeht Div. Sonderbefehl über die Abgabe des Abschnitts Scheunemann und des Unterabschnitts verst. I/IR435 v. 24.6.42 5./390 in der Nacht v. 25./26.6. durch eine Res.Kp.IR435 abzulösen, ebenso 2 bei I/435 eingesetzte Züge Pz.Jäg.Abt.215 durch 2 Züge 14./435. Abgabe des Abschnitts Scheunemann u. I/435 erfolgt am 21.6. 08.00.

Besprechung mit Oberstlt. v. Molar vom ???tenant im Div. Gef. Std. Besuch des Oberstlt. v. Molar bei SS IR9 zur Besprechung über Erfahrungen mit Waffen, Munition und Gerät und Anhörung von Wünschen der Truppe.

Ganzes Pi.Btl.204 mit zugeteilten Baueinheiten werden im Raum von Komsomolski zum Bau eines Weges und zur Fortführung des Fahrbahnbaus nach Salosie eingesetzt.

Wetterlage

Warmes Sommerwetter.

Erfahrungen

Anlage 88c

25.6.

Keine infanteristischen Kampfhandlungen, keine Änderung des Feindbildes. Im ganzen Div. Abschnitt nur geringes Artl. Feuer.

Ablösung der 5./390 durch Res. Komp. IR435 erfolgt ohne Zwischenfall. 5./390 wird zunächst im Zeltlager in Tschudowo untergebracht.

26.6.

Artl. Feuer im gesamten Div. Abschnitt mit Schwerpunkt Koljaschka wurde stärker. Im Übrigen keine Besonderheiten.

Im Laufe des Abends kommen kleine Gruppen von Russen, die aus dem Wolchowkessel entkommen sind, von Westen in den Abschnitt Scheunemann und Debes u. werden hier teils vernichtet, teils gefangen; unter letzteren ein Batl. Kdr. II/944 (59 S.D.)

Beginn des Unterführerlehrgangs für 38 Unterführeranwärter der Schützenkomp. in Tschudowo.

Div. befiehlt: 1) 5/390 bleibt bis 29.6. dem IR390 zum Ordnen der Verbände des IR390 unterstellt. 2) Ab 30.6. Unterstellung der Komp. unter IR380 zum Einsatz im Abschnitt Swanka. IR380 löst dafür eine Komp. als Einsatzreserve im Abschnitt Dymno - Swanka heraus. 3) Die im Raum Komsomolski eingesetzten Einheiten des Pi.Btl.204 sind unter Fortsetzung der dortigen Wegebauarbeiten Einsatzreserve für den Fall eines feindl. Einbruchs in die HKL Dymno - Swanka.

Erfahrungen
Anlage 89

27.6.

Im ganzen Div. Abschnitt geringes Artl. Störungsfeuer. Im Laufe des Tages versuchen versprengte Russen von Westen über die Rollbahn und die Stellungen der Abschnitte Scheunemann und Debes nach Osten zu entkommen. Div. befiehlt verstärkte Sicherung durch Spähtrupps. In beiden Abschnitten werden kleinere Gruppen teils vernichtet teils gefangengenommen.

Im Abschnitt IR380 stärkerer Gran. W. Beschuß auf Ljadnofront und Gorewojstellung.

I.AK befiehlt für 27.6. Abgabe der II/AR291 (ohne 6. Batt.) u. der IV/AR291 an 215.ID. zur Ablösung der III/AR181 und der III. AR1. Keine der beiden Abteilungen trifft jedoch im Laufe des Tages ein.

Erfahrungen
Anlage 90

28.6.

Im ganzen Div. Abschnitt nur schwaches Artl. Störungsfeuer (m. u. l. Kal. auf Dymno u. Swanka und Raum nördl. Bol. Opotschialowo), im übrigen nur schwaches MG und Gran. W. Feuer auf Abschnitt Debes und IR380, abends auf Abschnitt IR390.

Im Laufe der Nacht v. 27./28.6. versuchen kleinere Gruppen der im Wolchowkessel eingeschlossenen Teile um der Vernichtung zu entgehen, sich durch die eigenen Linien nach Osten durchzuschlagen; sie werden teils gefangengenommen, teils vernichtet.

Div. befiehlt daher um 08.00: Verlegung der Radfahrschwadron (Div. Reserve) nach Cholopia Polisti; die Schwadron durchkämmt von hier das Waldgebiet westl. der Rollbahn ab etwa Pkt. 38,6 (7 km westl. Bol. Opotschialowo).

Ein im Laufe des Nachmittages von der Gruppe Debes eingebrachter Gefangener bringt die Nachricht, daß sich im Wald westl. des Gef. Std. der Gr. Debes der Armeeoberbefehlshaber der 2. russ. Stoßarmee mit etwa 30 Offizieren und Kommissaren befinde. Die Div. stellt für einen kampfkraftigen Spähtrupp der Gruppe Debes daher die Radf. Schwadron 215 und Teile von Artl. bereit; da Gefangene, die im Laufe der Nacht eingebracht werden, angeben, sie hätten Befehl, zwischen Bol. und Mal. Opotschialowo die Rollbahn nach Osten zu durchbrechen, befiehlt die Div. weiterhin die Absperrung der Rollbahn durch eine von IR380 zu stellende Postenkette zwischen Cholopia und Mal. Opotschialowo.

Russ. Teile, die in die Nähe des Gefechtsstandes Röckl von Westen vordringen, werden z.T. vernichtet z.T. gefangen; unter den Gefangenen befindet sich der Kommandeur einer russ. Brigade.

Nach einer Sondermeldung des Führerhauptquartieres werden die restl. Teile im Wolchowkessel im Laufe des Tages vernichtet. Nach der Sondermeldung ist damit die groß angesetzte Offensive der 2. russ. Stoßarmee mit Teilen der 52. u. 59. Sowjetarmeen mit dem Ziel der Entsetzung Leningrads gescheitert.

Zu - und Abgang

Am 28.6. 08.00 treten unter den Befehl der 291.I.D.:

I.R.504 (ohne III. Btl-)

11 Pak Pz.Jäg.Abt.215

I/IR.435, 2. Zu.14/435

1 Zu. 3.Pz.Jäg.Abt.20

I/AR37, III/AR1

II/AR215 mit 12./AR225

III/AR20 (ohne 9.)

mit 8./AR2

mit 5.AR70

mit 5.AR20

III/AR121 (ohne 9.)

der 1.I.D.:
Rest AR1
des Artl.I.D.123:
Artl.Rgt.Stb.z.b.V.712.

Erfahrungen
Anlage 91

29.6.

Im gesamten Div. Abschnitt geringes Artl. Feuer. Bei Gruppe Debes Gr. W. Beschuß auf Abschnitt III/435. Aufklärung ergibt, daß feindl. HKL vor linkem Flügel des Batl. unter Verdrahtung und Verminung vorgeschoben wird. Spähtrupp stieß auf starken Widerstand. Die von der Gruppe Debes am 28.6. begonnene Aktion (unter Unterstellung der Radfahrschwadron 215) zur Sicherung der Rollbahn gegen versprengte Teile aus dem Wolchowkessel wird eingestellt. Im Laufe des Tages wird eine Anzahl von Gefangenen aus dem Wolchowkessel, darunter Angehörige des Stabes der 2. Stoßarmee u. 2 Frauen eingebracht, andere auf der Flucht nach Osten erschossen.

Im Abschnitt IR380 ergibt Aufklärung ebenfalls verstärkten Ausbau der Feindstellungen. Lebhafter Feindverkehr westl. des Gorewojbaches.

Nachts schiebt sich Feind durch Graben - und Stellungsbau am Eisenbahndamm näher an eigene am Ostrand der Eisenbahnbrücke bei Wolchowow befindliche Vorpostengruppe heran.

Ab 21.00 werden Sperrposten an Rollbahn von Chalopie bis Mal. Opotschiwalowo wie am Vortage für 30.6. 06.00 gegen Gruppen aus dem Westkessel verteilt, gestellt durch IR380. Radfahrschwadron 215 bezieht Unterkunft in Chalopie und Bol. Opotschiwalowo u. streift ab 20.00 Wald westl. der Rollbahn ab. Im Laufe der Nacht werden weitere Gefangene eingebracht.

30.6.

Im gesamten Div. Abschnitt starker Beschuß feindlicher schwerer Infanteriewaffen; Gegner schiebt sich in allen Abschnitten an einzelnen Stellen näher an HKL heran. Bei Gruppe Debes schweres Artl. Störungsfeuer, außerdem schweres Inf. Feuer auf Abschnitt Röckl. Spähtrupp von Stützpunkt 5 nach S mußte sich infolge starken Feuers vorzeitig vom Feind lösen. Spähtrupp gegen eigenen Stützpunkt 2 abgewiesen. In Gegend des Gruppengefechtstandes Feuergefecht mit versprengten Teilen aus dem Wolchowkessel. Radfahrschwadron 215 wird zur Sicherung gegen Westen eingesetzt. Im Laufe des Tages werden weitere 67 Gefangene, darunter 5 Offz. u. 2 Frauen aus dem Wolchowkessel eingebracht.

Im Abschnitt IR380 während des ganzen Tages anhaltender Beschuß der Ljadno - u. der Gorewojstellung, am Nachmittag starker Beschuß mit s. Gran. W. u. Artl., am Gorewojbach auch mit Hohlgranaten. Lebhaftige Arbeitstätigkeit des Gegners westl. des Gorewojbachs, anscheinend werden dort deutsche Minen weggeräumt. Feindl. Spätrupp wird abgewiesen, 1 hierbei gemachter Gefangener (Pionier) sagt aus, daß stark verdrahtet wird, da Angriff auf Ostrow von Dymno aus erwartet werde. Bei Bekämpfung von feindl. Gruppen aus Wolchowkessel bei Chalopia werden 2 Offz., 2 Mann, 1 Sanitäterin gefangen, weitere vernichtet. 5./390 übernimmt nach Unterstellung unter IR380 den Abschnitt Swanka.

Im Abschnitt IR390 setzt Gegner trotz Beschusses der Feindbunker am Eisenbahndamm und Zerstörungen durch Pakbeschuß unter Explosionen nach einiger Zeit Bau - u. Schanzarbeiten wieder fort entlang des Bahnkörpers.

Von 121.ID. wird der s.Art.Abt.633 die 2.Batt. zugeführt.

Zu - und Abgang
2./s.Abt.Art.633 von 121.ID.

1.7.42

Im gesamten Div. Abschnitt lebhaftes Inf. Feuer. Artl. Feuer während des Tages gering, während des Abends und der Nacht stärker. Störungsfeuer der feindl. Artl. auf Dymno und Swanka, mehr als 220 Schuß l. Kal. auf Wolchow und Hintergelände, ca. 30 Schuß s. Kal. auf Tschudowo.

Bei Gruppe Debes wird feindl. Spätrupp von 30 - 40 Mann gegen Stützpunkt 2 abgewiesen, abends werfen eigene Gefechtsvorposten feindl. Spätrupp vor l. Flügel des Abschnittes III/435 zurück. Bei Gefechtsstand der Gruppe werden 2 russ. Offiziere aus dem Wolchowkessel gefangen.

Bei IR380 wird Angriff gegen l. Flügel der Gorewojstellung im Gegenstoß zurückgeworfen. Aufklärung stellt starke Verminderung der westl. Vierecksplaine und feindl. Schanzarbeiten fest. Im Wald westl. Cholopia werden 5 Mann u. 3 Sanitäterinnen aus Wolchowkessel gefangen.

Bei IR390 keine Besonderheiten.

Auf Grund des Korpsbefehls Nr. 192 für die Neugliederung der Verteidigungsfront (nach Herauslösung der 121.ID. ergeht Div. Befehl über die Herauslösung des SS IR 9, des Radf. Batl. 402 und der 3./Pz.Jäg.Abt.21. Neue Div. Grenze rechts ab 4.7. 12.00 zur 291.ID: Sennaja Keresti (291.ID.) - Gluschitza (291.ID.) - Pereswet Ostrow (215.ID.).

Eintreffen eines Pferdetransportes von 247 Pferden mit 5 Uffz., 100 Mann.

Zu - und Abgang
Inf.Batl.540 z.b.V. von Gruppe Wandel (121.I.D.)

Bemerkungen
Anlage 92

2.7.

Bei Gruppe Debes ein fdl. Spähtrupp abgewiesen. Aufklärung erbringt keine Änderung im Feindbild. Eine aus dem dem Wolchowkessel flüchtende Gruppe wird vernichtet.

Im Abschnitt IR380 starkes MG Feuer auf I. Flügel der Ljadnostellung. Anhaltender Beschuß mit MG u. Gr. W. auf Gorewojstellung und Wolchowabschnitt. Aufklärung stellt vor Ljadnofront erhebliche Verstärkung der feindl. HKL fest, abends Schanzarbeiten am Westhang in Ostrow.

Im Abschnitt IR390 starkes Artl. Feuer I. u. m. Kal. auf Raum Wolchowo - Sloboda, Stellungen westl. Pschenitschischtsche - Wyja; ca. 70 Schuß s. Kal. auf Tschudowo.

3.7.

Im ganzen Div. Abschnitt feindl. Störungsfeuer aller Waffen. Auf Abschnitt Debes und IR380 (Ljadnofront) besonders starkes und anhaltendes Gran. W. Feuer. Artl. Störungsfeuer auf Gorewojstellung und Tschudowo. Auf Tsch. in der Nacht z. 4.7. auch Abwurf einiger Bomben.

Im Abschnitt der Gruppe Debes stärkere feindl. Schanzarbeiten. Abweisung eines Spähtrupps vor III/IR435.

Im Abschnitt IR380 werden im Laufe des Tages mehrere Gruppen von Menschen aus Wolchowkessel gefangengenommen, darunter meist Sanitäterinnen. Vor Ljadnofront erweitert Gegner seine Stützbunker, Spähtrupp von Dymno nach Westen stößt auf starken Gegner.

Im Abschnitt IR390 Gran. W. Beschuß auf Brückenkopf Wolchowo. Eigene schwere Waffen bekämpfen Schanzarbeiten am Eisenbahndamm auf Wolchowo zu. III SS IR9 wird in der Nacht abgelöst durch III/506. Eintreffen eines Pferdetransportes mit 253 Pferden, 5 Uffz, 100 Mann.

4.7.

Ab 12.00 neue Trennungslinie zu 291.I.D.: Sennaja Keresti (291.) - Gluschiza (291.) - Pereswet Ostrow (215.). Ablösung des Rgt. Stb. SS IR9 durch Stb. IR.506.

Im Abschnitt der Gruppe Debes außer Gran. W. u. Inf. Störungsfeuer keine Besonderheiten.

Im Abschnitt IR380 Gran. W. u. MG. Feuer auf Ljadnofront, Gorewojstellung und Wolchowfront. Gegner verstärkt seine Hindernisse vor rechtem Flügel des Ljadnoabschnitts und schanzt lebhaft bei Ostrow und westl. des oberen Gorewojbaches. Feuerüberfälle eigener Artl., s. Gr. W. u. IG auf feindl. Stellungen südlich Komsomolskj. Bei Orelje wird lebhafter Verkehr beobachtet.

Im Abschnitt IR390 wiederholte feindl. Artl. Feuerüberfälle schw. Kal. auf Wolchowo und Stellungen westl. Kawa und Wyja, l. Kal. u. mit s. Gran. W. auf Star. Rynok, Pschenitschischtsche, Wolchowo und Marino; anhaltendes Artl. Störungsfeuer auf Tschudowo.

Eigene Feuerüberfälle mit s. Gran. W. auf Kawa, mit Artl. auf feindl. Stellungen nördl. Ssosninka.

Eingang des Befehles I.AK: "1.Inf.Div. löst zwischen 15. u. 18.7.1942 215.Inf.Div. ab. Mit Übernahme eines Btl. Abschnitts durch 291.ID. kann gerechnet werden. 215.Inf.Div. wird dann XXVIII.AK. unterstellt."

Zu - und Abgang

III SS IR9 ab zu SS Brig.2

Radf.Batl.402 zu 291.ID.

I/506 zu 291.ID.

1 Zug 3.Pz.Jäg.20 zu 291.ID.

5.7.

Im Abschnitt Debes bei III/435 Gran. W. und Inf. Störungsfeuer, sonst keine Besonderheiten.

Im Abschnitt IR380 anhaltender Gr. W. Beschuß auf Gorewoj - und Wolchowstellungen; wiederholte Artl. Feuerüberfälle m. Kal. (ca. 100 Schuß) auf Abschnitt Swanka. Auffallend starke Schanztätigkeit des Gegners südl. Ljadno wird durch eigene IG u. Gran. W. Feuerüberfälle gestört.

Abschnitt IR390 ebenfalls wesentlich stärkere Artl. Feuertätigkeit; auf Raum Wolchow - westl. Kawa etwa 500 Schuß m. u. l. Kal., Gran. W. Feuer auf Eisenbahndamm und Star. Rynok, auch während der Nacht.

Lebhafte feindl. Lufttätigkeit.

Auf Grund des Korpsbefehls vom 4.7.42 nach Besprechung mit dem Chef des Gen. Stb. des I.AK Div. Bef. über die Herauslösung der Div. aus der Wolchowstellung in der Zeit vom 15. - 18.7., Auftrag auf Erkundung von Biwakunterkunftsräumen im Raum um Tschudowo, in erster Linie in den bisherigen Biwakräumen der 1. ID. zur Ausbildung nach der Herauslösung.

Auf Befehl des I.AK Herauslösung der s. Artl. Abt. 633 ohne 2. Batt. zur Abgabe an 21.I.D. (mot). Abfahrt der Ausbildungspersonals der Div. unter Führung von Major Lang Kdr. III/390 nach ??? zum Fld.Ers.Batl. 215/3.

Zu - und Abgang

s. Artl. Abt. 633 ohne 2. Batt. ab zu 21.I.D.(mot.)

Bemerkungen

Anlage 93

Anlage 94

6.7.

Gegner fühlt im Abschnitt aller 3 Rgtr. mit Spähtrupps vor: bei Gruppe Debes gegen Abschnitt III/435, bei IR380 gegen l. Flügel der Gorewojstellung, bei IR390 gegen Brückenkopf Wolchow, alle - zwischen 22 und 24 Uhr - angesetzten Spähtrupps werden abgewiesen. Während im Abschnitt Debes Ruhe herrscht, liegt im Abschnitt IR380 auf Gorewoj - und Ljadnoabschnitt anhaltender Beschuß durch Gran. W. u. MG, auch im Abschnitt IR390 während des ganzen Tages und der Nacht sehr lebhaftes Artl. Störungsfeuer auf Raum Wolchow - Marino.

7.7.

Abschnitt Heun (IR435): außer Gran. W. Feuerüberfällen im Lauf des Vormittags keine Besonderheiten. I SS IR9 durch I/435 abgelöst.

Im Abschnitt des IR380 lebhaftes feindl. Störungsfeuer durch Artl., s. Gr. W. u. s. MG. auf Ljadnofront u. Stellungen an Gorewoj und Wolchow. Abweisung eines feindl. Spähtrupps in Stärke von 20 Mann gegen r. Flügel der Ljadnostellung. Eigene Aufklärung stellt weiteren Ausbau und Verstärkung der feindl. Hindernisse fest.

Bei IR 390 lebhaftes Artl. Feuer l. u. m. Kal. u. Granatwerferbeschuß auf Star. Rynok, Wolchow und Marino. Bekämpfung schanzender Russen auf dem Eisenbahndamm durch eigene schwere Inf. Waffen.

Nachdem auch im Wolchowkessel offenbar nur noch wenige Russennester in den Wäldern westlich der Rollbahn sich befinden, wird Sicherung der Rollbahn zwischen Cholopia und Mal. Opotschiwalowo in bisheriger Stärke aufgegeben; Sicherung erfolgt

nur noch durch Kradfahrstreifen. Für 8.7. befiehlt die Div. Rückführung der Kradfahrstreifen von Cholopia in das Waldlager der Pz.Jäg.Abt bei Tschudowo.

Zu - und Abgang

Abgang des I SS/IR9 zu XXXVII AK (mit den Rgt. Einheiten des SS IR 9.

8.7.

Bei IR435 geringes Störungsfeuer mit Flachbahngeschützen, auf linken Flügel des I/435.

Bei IR380 stärkerer Gr. W. u. MG Beschuß auf Gorewoj - und Wolchowabschnitt.

Bei IR390 Artl. u. Gran W Störungsfeuer auf ganzen Rgt. Abschnitt.

Sonst keine Besonderheiten.

Wetterlage

Durch die tägl. Gewitterregenfälle ist der Boden stark aufgeweicht u. schlecht befahrbar.

Zu - und Abgänge

Zugang des 5./AR215 von 291.ID. Feuerstellung bei Bol. Opotschiwalowo.

9.7.

Im ganzen Div. Abschnitt während des Tages ruhig. Feindl. Störungsfeuer aller Waffen, Feindbild unverändert. Bei IR380 Abweisung eines feindl. Spähtrupps nordwestl. Pkt. 22,6.

Feindl. Artl. Tätigkeit während des Tages schwächer als am Vortage; Artl. Feuer I. Kal. auf Eisenbahnbrücke, Wolchowo und Stellung westl. Kawa - Perechod.

Zugang des Stabes II AR 215 u. der 6./AR 215 von 291.ID. Eingang des Korpsbefehls Nr. 195 v. 8.7.42 für die Ablösung der 215.I.D. durch die 1.ID. u. die Neuunterstellung der Div.: Div. wird in der Zeit vom 15. - 18.7. von 1.I.D. abgelöst und unter den Befehl des XXVIII.AK. gestellt (ab 19.7.). Abmarschbefehl ergeht noch. Befehlsübernahme am 18.7. um 12.00 Uhr.

Wetterlage

Durch starke Regenfälle Erdboden, insbes. im Wald stark ausgefahren u. verschlammt.

Zu - und Abgang

Zugang Stab II/AR215 u. 6./AR215 von 291.ID. (Feuerstellung bei Ljadno)

Bemerkungen

Anlage 95

10.7.

Ab 9.7. früh nachts verstärktes Artl. Feuer auf Abschnitt IR435 und dessen Hintergelände und ????. Ab (9.7.) 21.15 - 2.30 Artl. Feuer auf ganzen Abschnitt des IR390, von 00.30 - 02.30 schweres fdl. Artl. Feuer auf linken Abschnitt IR390 und Grusino. Ab 01.10 schweres Artl. u. Gran. W. Feuer auf Ljadno - und Gorewojstellung; nach etwa vierstündigem schweren Artl. Feuer und Beschuß mit dem Reihewurfgerät etwa um 2.30 Angriff von etwa 300 - 350 Mann mit etwa 10 Panzern aus südl. und südwestl. Richtung auf Dymno und Kastenwald. Trotz starker Artl. Abwehr können sich die Panzer in Dymno festsetzen, Angriff gegen Südrand Kastenwald wird zurückgewiesen; nach Abschluß der auf den Panzern befindlichen Infanteristen drehen die Panzer nach S ab und greifen Dymno von N an. 1 VB der 1/AR215 schlägt sich nach dem Kastenwald aus Dymno durch mit etwa 30 Infanteristen.

Bei dem Panzerangriff werden 4 Panzer kampfesunfähig geschossen: 1 durch geballte Ladung des Fw. Weidner 10./380, 1 durch Stielgranate, 1 durch Artl. Beschuß, bei 1 Turmklemmen durch 3,7 Pakfeuer. Später Zerstörung der Panzer durch geballte Ladung. Im Laufe des Vormittages gleichzeitig beginnend mit dem Angriff auf Dymno Angriffe auf Gorewojstellung, die sämtliche abgeschlagen werden.

Div. befiehlt sofort nach Eingang der ersten Meldung als Reserve nach Komsomolski: 1 Kp.IR435 und Radf.Schwadron 215, beide mit Unterstellung unter IR380, außerdem Pi. Batl. 204, von dem 3 Züge u. außerdem Panzervernichtungstrupps dem IR380 unterstellt werden. Div. fordert außerdem Stukas an.

9:30 Besprechung mit Kdr. General in Div.Gef.Std; der Kdr. General befiehlt später 1) Herauslösung des IR435 aus bisheriger Stellung, Verwendung als Div. Reserve 2) Panzerzuführung an Kd.Stab AK1, 1 s. u. 2 l. Artl. Abt. des AK1, Unterstellung unter 215. ID. Zur Ablösung des Stb.435 wird Batl.zbV.540 der 291.ID. unterstellt. Neue Div. Grenze: r. Grenze des IR380. 10.30 Angriff eigener Bomber auf Dymno, nach diesem Angriff starkes Artl. Feuer auf Gorewojfront und Swanka.

Bei weiterer Besprechung um 10.30 im Div. Gef. Std. befiehlt Kdr. General Vorbereitung eines starken einheitl. Gegenangriffs gegen Dymno. Div. befiehlt für 11.7. einen Angriff durch IR435.

Da im Laufe des Vormittages 17 Panzer in Dymno festgestellt werden, ein Heranbringen einer für eine wirksame Panzerabwehr erforderlichen Riegels anstatt nach Dymno nach Aufbau der im Kastenwald u. nördl. davon eingesetzten Panzerabwehr in Ermangelung von weiterer 1 Pak nicht möglich ist, empfiehlt die Div. bei einer erneuten Lagebesprechung um 15.00 dem Kdr. General aber von einem Gegenangriff auf Dymno Abstand zu nehmen.

Das Korps befiehlt entsprechend.

Div. befiehlt Versammlung des IR435 im Raum Komsomolski - Salosie, dem Artl. Führer Aufstellung eines Planes für die Feuereinteilung. Im Laufe des Nachmittages Artl. Feuer aller Kal. u. Feuer von s. Gran. W. auf gesamte Ljadnofront, dort vorführende Spähtrupps werden zurückgewiesen. Am Abend wieder starkes Artl. Feuer auf Wald nordwestl. Dymno, Kastenwald und Salosie.

In der Nacht erneute Angriffe, zunächst ohne Panzer, später mit Panzerunterstützung gegen Kastenwald und gegen Gorewojbachstellung. Die zunächst in den Kastenwald eindringenden Panzer drehen nach Abschluß der Infanteristen wieder ab.

Bei IR380 gelingt es in den ersten Frühstunden den Russen, etwa 20 Mann südl. Komintern auf das westl. Wolchowufer in 3 Booten überzusetzen. Bekämpfung erfolglos, da sie sich in einer nicht einzusehenden Mulde eingraben. Div befiehlt dem IR380 den entstandenen Gegner im Gegenstoß zu vernichten.

Wetterlage

Eintreffen des Feldersatzbatl. 215/3 in ??? mit 900 Ersatzmannschaften.
Ausbildung erfolgt bei Artraje??? unter Leitung von Major Lang III/380

Bemerkungen

Anlage (Gefechtsbericht IR380 und III/380) Nr. 96 a,b

Zu - und Abgang

Unterstellung des Stb. Abt,3 der I. u. II. AR1 u. der I./AR37 (von 1.I.D.),
Unterstellung des Inf.Batl. z.b.V.540 unter 291.ID.,
Unterstellung der I.AR215 unter 291.ID.

Anlage 97 a,b,c

Anlage 98

Anlage 99

Anlage 100

11.7.

IR435 versammelt sich nach Herauslösung aus der bisherigen HKL im Raum Komsomolski.

Um 08.00 tritt die neue Div. Grenze rechts (zu 291.ID.) in Kraft: rechte Grenze IR380.

In Abschnitt IR390 gehen die Angriffe während des ganzen Tages weiter.

Während am frühen Morgen nach Artl. u. s. Gr. W. - Vorbereitung ein Angriff gegen die Gorewojbachfront in ganzer Breite erfolgt, dann im Laufe des Vormittages 3 weitere Angriffe gegen den Südflügel dieser Stellung folgen (der südlich vorgelagerte Stützpunkt C ist am 10.7. verloren gegangen), wird der rechte Flügel der Ljadnostellung (bei Vierecksplaine) ab 10.30 dreimal angegriffen. Die Angriffe gegen südl. Stellungen werden mit starken gegnerischen Verlusten abgewiesen, teilweise im Gegenstoß und Nahkampf, auf rechtem Flügel nach Heranführung der Rgt. Reserve.

Um 11.30 beginnen neue Angriffe von Westen und Süden her gegen den Kastenwald, ohne Panzerunterstützung. Hierbei gelingt es dem Gegner, sich am Westrand des Waldes in den Kusseln festzusetzen, eigene HKL nach wie vor in eigener Hand. Kurz darauf erfolgt weiterer Angriff mit 2 Kp. gegen Südrand Kastenwald mit Panzerunterstützung. Ebenfalls abgewiesen. Mehrere Panzer fahren jedoch südlich des Waldrandes hin u. her u. beschießen den Waldrand.

Südwestl. Swanka bleiben 7 Panzer im Sumpf stecken, 2 erhalten Artl. Volltreffer, 2 fahren im Lauf des Nachm. wieder zurück. Artl. legt fortlaufend Störungsfeuer auf diese Panzer, um Bergungen zu verhindern und im Laufe der Nacht ein Unternehmen durch Panzervernichtungstrupps zu ermöglichen. Eine Annäherung ist jedoch infolge des feindbesetzten Geländes völlig unmöglich. Im Lauf des Nachmittags erfolgen noch 3 weitere Angriffe gegen Mitte der Ljadnofront jeweils in Stärke von etwa 150 Mann, außerdem mehrere Angriffe gegen den Kastenwald. Bei einem dieser Angriffe werden die 3 mitfahrenden Panzer durch 14./380 mit 3,7 Pak (Stielgranate), 5 cm Pak und 7,5 cm Pak abgeschossen. Im Laufe der Nacht 3 Angriffe gegen Gorewojstellung - abgewiesen.

Pi. Batl. 204 wird, soweit nicht die Züge dem IR380 unterstellt sind, nach Eintreffen des IR435 wieder zurückgezogen.

Div. befiehlt um 17.00 fernmündl. dem Kdr. IR380: dem IR380 wird das I/435 für eine im Laufe der Nacht aber spätestens am Morgen des 12.7. auszuführende Unternehmung zur Säuberung der Ränder des Kastenwaldes u. Verschiebung von Gefechtsvorposten unterstellt. Nach Beendigung des Unternehmens, spätestens bis 12.7. 12.00, tritt das Batl. wieder zu IR435 zurück.

Um 21 Uhr bittet der Rgt. Kdr. IR380 das Unternehmen noch in der Nacht v. 12. / 13.7. auszuführen zu dürfen, da Minen u. weiteres Gerät infolge der schlechten Wegeverhältnisse nicht mehr rechtzeitig in die Stellung gebracht werden können. Die Div. gibt hierzu das Einverständnis für den Fall, daß Durchführung sich im Lauf der Nacht 11./12.7. als völlig undurchführbar erweist.

Im Abschnitt IR390 waren an der Abschnittsgrenze zu IR380 kurz nach Mitternacht mehrmals Russen in Booten auf das Wolchowwestufer übergesetzt; 2 Boote wurden

durch eigenes Feuer zur Umkehr gezwungen. Infolge Pakbeschusses vom Ostufer u. starken Artl. Beschusses schw. Kal. ist eine Vernichtung der mit schweren Inf. Waffen ausgerüsteten Feindteile nicht möglich. Sie gelingt jedoch im Laufe der Nacht zum 12.7. durch Zusammenwirken von Teilen IR380 u. IR390 u. ??? 5/390. Im Übrigen während des ganzen Tages starkes Artl. Feuer auf ganzen Abschnitt IR390. Der Brückenkopf bei Wolchowo ist durch starken Artl. Beschuss und Volltreffer vernichtet.

Restl. Teile der II/AR215, bisher noch im Abschnitt der 291.ID. eingesetzt, kehren zum Div. Verband zurück u. werden im Abschnitt IR390 eingesetzt.

Zu - und Abgang

Zugang der II/AR215 von 291.ID. mit allen Batt.

Bemerkungen

Anlage (Wehrmachtsbericht v. 13.7.42) Nr. 101

12.7.

Im ganzen Abschnitt der Division wesentlich schwächeres Artl. Feuer als am Vortag. Artl. Feuer nunmehr mehr vom Raum ostwärts des Wolchow. Es besteht der Eindruck, daß sich Artl. Einsatz dorthin verlagert, zumal auch durch Luftaufklärung nur wesentliche Artl. Massierung gegenüber Grusino festgestellt ist.

Im Abschnitt IR380 keine Angriffe. Bereitstellung vor Mitte Ljadnofront wird durch IG u. Gran. W. zerschlagen. Im Übrigen lediglich Inf. Störungsfeuer. Südl. des Kastenwaldes wird ein weiterer russ. Panzer durch Pz. Vernichtungstrupps des Pi. Btl. (Lt. Schmidt u. 2 Pioniere) durch Haftladungen vernichtet. Kastenwaldrand und Ostrand des Waldes westl. Dymno wird weiter vermint.

Im Abschnitt IR390 außer üblichem Artl. u. Gran. W. Störungsfeuer keine Besonderheiten.

13.7.

Auch im Laufe des heutigen Tages keine Angriffe. Artl. Störungsfeuer nur gering wie am Vortag.

Im Abschnitt IR380 werden im Ljadnobogen vorfühlende feindl. Spähtrupps abgewiesen, kleinere Bereitstellungen am rechten Flügel des Rgt. Abschnittes werden durch IG. u. Granatwerferfeuer zerschlagen. Vor Südrand Kastenwald werden 400 tote Russen festgestellt; dort wird auch ein weiterer Panzer durch zusammengefasstes MG Feuer mit Leuchtspurmunition in Brand geschossen. Im Kusselgelände südwestl. des Kastenwaldes werden nur noch russische Sicherungen festgestellt.

Im Abschnitt IR390 außer Artl., Gran. W. u. Inf. Feuer auf Vorposten westl. Komintern u. auf Wolchowo keine besonderen Vorkommnisse.

21.00 befiehlt I.AK Ablösung der Div. wie im Korpsbefehl Nr. 195 vorgesehen. Div. ist nach Ablösung durch 1. Div. sofort in den Raum vor Tossno in Marsch zu setzen.

22.00 geht 1 Zug 2 cm Flak der auf Zusammenarbeit mit der 215. ID. angewiesenen II./Flak.???.Abt.291 2 km ostw. Ljadno in Stellung.

Div. befiehlt den Einsatz der 14./435 (ohne die bei Salosje eingesetzten 2 s. Pak) im Raume Ljadno zur Abwehr eines etwaigen Panzerangriffs vor den rechten Flügel des Div. Abschnittes.

Bemerkungen

Anlage Zwischenmeldung vom 13.7. Nr. 102

14.7.

Im Abschnitt IR380 liegt während des ganzen Tages auf ganzem Abschnitt Gr. W. u. MG Störungsfeuer, Artl. Beschuß auf Swanka mit Kal. 17 cm. Im Laufe des Tages keine Angriffe, dagegen geht Gegner mehrmals mit Spähtrups gegen die Stellungen am Ljadnobogen vor. Eigene Aufklärung stellt weitere Verstärkung der gegnerischen Stellung fest. Von 20.45 - 23.00 erfolgen bei der großen Vierecksplaine 2 russ. Angriffe in Stärke von je 150 Mann, sie werden abgewiesen. Ein 3. Angriff wird durch die Zerschlagung der Bereitstellung um 24.00 durch Artl. u. schwere Inf. Waffen verhindert.

Im Abschnitt IR390 nur das übliche Artl. und Gran. W. Feuer.

Div. erläßt einen Ablösungsbefehl gem. Korpsbefehl Nr. 195. Befehl über den Marsch in den Raum von Tossno und einen Befehl über die Ausbildung im neuen Raum und während des Marsches dorthin.

Bemerkungen

Anlage 103

Anlage 104

Anlage 105

15.7.

Während des ganzen Tages im Div. Abschnitt gegenüber dem Vortage etwas stärkere feindl. Artl. Tätigkeit (ca. 500 Schuß) mit Schwerpunkt Swanka - Salosje - Kastenwald durch schwere und leichte Inf. Waffen. In der Nacht lebhaft Lufttätigkeit, etwa 25 Einflüge, Abwurf von 50 Bomben auf eigene Stellungen westl. Pschenitschitsche - Perechod.

Anlauf der Ablösung durch 1. Div. Ablösung des I/IR380 durch I/IR43 und der II.IR390 u. der 10./IR390 durch II./IR1; der 2./AR215 durch 1./AR37, der 8.AR215 durch ----, der 9/AR215 durch 4./AR1, der 12./AR215 durch 3./AR37.

Zu - und Abgang

Durch Ablösung Zugang von 1.ID: I/IR43 u. II/IR1, 4./AR1, 3./AR37, 4/AR1.

16.7.

Im ganzen Div. Abschnitt lediglich Artl., Gran. W. u. MG Störungsfeuer, 1 Feuerüberfall mit Reihewurfgerät auf Kastenwald. Im übrigen keine Besonderheiten.

Festsetzung der Ablösung durch 1. Div.: Um 14 Uhr Befehlsübernahme im Abschnitt IR380 durch Kdr. IR22. Ablösung von 1/2 III Btl (???) v. Swanka bis Kastenwald einschl.) u. der Radf. Schwadron 215 durch III./IR22, des Rgt. Stb. IR380 durch Stb IR22, der 13. u. 14./IR380 durch 13. u. 14./IR22, der Pz.Jäg.Abt.215 (???) der bei IR380 eingesetzten Teile) durch Pz.Jäg.Abt.1, des Pi.Btl.204 durch Pi.Btl.1, des IR390 (ohne II.) durch entspr. Teile des IR1.

Artl. Ablösung: 2./215 durch Inf./1; 7/215 durch 6/1; 11/215 durch 5/37; 11/225 durch 5/37; 10/225 durch 1/37, 1/215 durch 3/1; 3/215 durch 7./1; Stb.II/215 durch III.1; Stb.III/215 durch Stb.II.1; Stb.IV/225 durch Stb.s.Abt. 633.

Eingang eines Anerkennungsschreibens des Kdr. Generals I.AK.

Zu - und Abgang

Zugang von 1.Div.

Stb IR22, III./22, 13. u. 14./22, Teile Pz.Jäg.1, Pi.Abt.1, III., 13. u. 14. IR1, I/AR1, 6./AR1, 7./AR1, Stb.III/AR1, Stb.IV/AR1, Stb.s.Abt.633, 1./37

Bemerkungen

Anlage 106

17.7.

Während des ganzen Tages und in der Nacht keinerlei Kampfhandlungen. Nur ganz geringes Artl. - u. Gran.W. Störungsfeuer.

Ein am Morgen über den Wolchow herübergeschwommener Überläufer gibt an, daß ein Angriff über den Wolchow beiderseits Swanka mittels ??? und Fähren vorbereitet wird. Der Angriff habe schon vor 2 Tagen beginnen sollen; er sei verschoben worden, da die bei Dymno beschädigten Panzer - es sollte auch von Süden gegen den Kastenwald angegriffen werden - noch nicht repariert seien. Die Div. befiehlt daher 1) dem IR435

Unterstellung einer Komp. bis zur Ablösung unter IR22 zur Verstärkung des linken Riegels; die Komp. ist in den Wald nördl. Swanka einzusetzen. 2) die Stellung eines stehenden Spähtrupps durch IR22 am Wolchowufer gegenüber Komintern zur Überwachung der Naht zwischen IR22 u. I.R.1.

IR1 übernimmt um 11 Uhr den Befehl von IR380. Ablösung des III/390 durch I/IR1; - Rgt. Einheiten IR390 durch Rgt. Einheiten IR1.

20.00 ergeht auf Befehl des I.AK. an Artl. Führer der Befehl, daß II/AR215 im Hinblick auf den erwarteten Angriff auf Swanka ihre Feuerstellung wieder zu beziehen hat; an IR435: IV/IR435 bleibt bis auf Weiteres als Reserve bei Komsomolski.

Während der Nacht erfolgten keine Angriffe.

18.7.

In den frühen Morgenstunden Ablösung der Restteile des IR380 durch I/IR22. III/IR trifft als Div. Reserve in Komsomolski ein zur Ablösung des IR435 (ohne III). Da keine Angriffe erfolgten, befiehlt I.AK: Herausziehen des III/IR435 und der II/AR215 und Inmarschsetzung wie zunächst befohlen.

12.00 erfolgt Befehlsübergabe im Div. Gef. Stand an den Kdr. der 1.I.D., Generalmajor Grase. Mit der Übernahme des Div. Abschnittes durch die 1.I.D. scheidet die 215. ID. aus dem I.AK aus und tritt unter den Befehl des XXVIII.AK.

I.R.435 marschiert nach Herauslösung wie befohlen in den Versammlungsraum des Rgt. südl. Babino.

Auf Grund Sonderbefehl des XXVIII. AK wird III/AR215 in den Raum Mga unter Unterstellung unter 12.Pz.Div. in Marsch gesetzt.

Zu - und Abgang

Zugang von 1.Kp., I/IR22 u. III/IR43

Abgang bisher unterstellt gewesener Teile der 1.I.D.

Abgang der III/AR215 zu 12.Pz.Div.

Bemerkungen

Gesehen:

Kniess

Generallt. u. Div. Kdr.